

Berufspendler zwischen Zweibrücken und München

Michael Schultheis ist seit Januar Geschäftsführer der Cirrus-Flugschule in Zweibrücken – Seine These: Die leidende Branche startet durch



Den Buben-Traum erfüllt Michael Schultheis nur auf Journalistenwunsch. Der Geschäftsführer der Cirrus-Flugschule sitzt ausschließlich hinten im Flieger – auch im Embraer-Simulator. Der 40-Jährige ist Kaufmann durch und durch, fliegen kann er nicht.

FOTO: STEINMETZ

ZWEIBRÜCKEN. In Michael Schultheis' Büro am Flughafen hängen jede Menge Bilder von Prominenten: Franz Beckenbauer, Michael Ballack, Oliver Pocher, Sportler und Künstler. Schultheis immer dabei. Das gehört sich so, schließlich ist Michael Schultheis seit vier Jahren Chef des Reiseveranstalters Nana-Tours und verfügt damit über Kontakte. Seit 22. Januar ist Schultheis aber auch Geschäftsführer der Cirrus-Flugschule in Zweibrücken. Wo vergangenes Jahr 80 Berufspiloten und rund 200 Flugbegleiter ausgebildet wurde. Ein krisenfestes Geschäft meint Schultheis – Unkenrufen zum Trotz.

Die Luftfahrtbranche ist im Wandel. Im Januar sank die Zahl der Flugbewegungen in Deutschland gegenüber dem Vorjahreswert um 9,9 Prozent. Europaweit werden hunderte Flugzeuge stillgelegt, Flugpläne ausgedünnt. Diese Woche wurde – in unterschiedlichen Kombinationen mehrfach zuvor gescheitert – die Verbindung von Air Berlin mit der ab Zweibrücken fliegenden Tuifly geschmiedet. „Es ist viel in Bewegung. Das Wort Krise will ich aber nicht in den Mund nehmen. Es gibt Chancen für jeden in der Branche, wenn er sich auf sein ureigenes Geschäft be-

sinnt. Wir tun das“, positioniert sich Schultheis bei den Optimisten. Für seine Nana-Tours, die 2008 rund 30.000 Touristen auf Städtereise schickte, bedeutet das: „Keine neuen Produkte. Wir optimieren, was wir haben.“

Nana-Tours wurde gegründet, um die Maschinen der Muttergesellschaft Cirrus Airlines vornehmlich an Wochenenden besser auslasten zu können. „Wir haben eine Auslastung von 95 Prozent, mit einem hohen Anteil von Geschäftsfliegern. Ziel war und ist es, mit touristischen Angeboten eine noch höhere Auslastung zu erzielen“, erklärt Schultheis.

Die 30 Cirrus-Maschinen fliegen innerhalb Deutschlands ab Berlin, Hamburg, München, Dresden, Erfurt, Stuttgart, Osnabrück und Saarbrücken. Von Saarbrücken nur nach Hamburg. Für diese Ziele, zudem Salzburg und Zürich, bietet Nana-Tours Städtereise an. Und für die Wichtigen dieser Welt auch Kombinationen aus Charter-Maschine und Luxusunterkunft weltweit. Daher auch so manches Promi-Bild in Michael Schultheis' Büro. Zu Michael Ballacks Hochzeit war er eingeladen. „Wir sind seit lange befreundet“, sagt Michael Schultheis dazu nur.

Mit dem Rückkauf der Cirrus-Gruppe im Dezember durch den Gründer

Gerd Brandecker von der Anton GmbH begann ein Stühlerücken im Konzern. Den 40 Jahre alten Sankt Wendeler Schultheis, seit acht Jahren bei Cirrus, brachte es zurück nach Zweibrücken, wo er 2001 als Verkaufsmanager und Marketingmann der Airline anfang. Seit Januar führt er – zusätzlich zum Reiseveranstalter – die Geschäfte der Flugschule. Die in Zweibrücken elf Festangestellte und 40 Lehrkräfte beschäftigt. Zweibrücken ist Sitz der Flugschule, München der des Reiseveranstalters. „Ganz überwiegend bin ich in Zweibrücken, in München habe ich eine gute Stellvertreterin und ein Team“, erklärt er die Aufteilung.

In Zweibrücken fühle sich die Flugschule bestens aufgehoben. Veränderungsabsichten? „Nein“, wehrt Schultheis entschieden ab. Den angehenden Berufspiloten, die sich in acht Schulungsflugzeugen und zwei Simulatoren am Flughafen über zwei Jahre ausbilden lassen, sagt der Luftfahrterkenner gute Berufsperspektiven vorher. „Es ist schlau, sich jetzt schon auf den Boom nach der schlechteren Zeit vorzubereiten.“ Cirrus bilde im hohen Maße für den Eigenbedarf, aber auch für die Partner Lufthansa und Swiss Air aus. Die Prognose des Optimisten: Die Branche startet wieder durch. (cps)